

# Písenné hodnocení diplomové práce

<b>Autor/ka DP:</b>	Bc. Marie Peerová
<b>Název práce:</b>	Raně novohornoněmecké letáky v Království českém – Lingvistická analýza dvou raně novohornoněmeckých textů z doby zimního krále Fridrich Falckého
<b>Vedoucí práce:</b>	Apl??Prof??Dr??Tilo??Weber??PhD

Hodnotící kritéria	Splňuje bez výhrad	Splňuje s drobnými výhradami	Splňuje s výhradami	Nesplňuje
<b>A. Obsahová</b>				
V práci jsou vymezeny základní a dílčí cíle, které jsou v koncepci práce patřičně rozpracovány. Cíle jsou adekvátně naplňovány.	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Práce splňuje cíle zadání.	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Studující využívá a kriticky vybírá primární a/nebo sekundární literaturu.	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Práce má vymezen předmět, je využito odpovídajících metodologických postupů.	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Výstupy výzkumných částí jsou adekvátně syntetizovány a je o nich diskutováno.	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
V práci je využita odborná terminologie a jsou vysvětleny hlavní pojmy.	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
V práci jsou formulovány jasné závěry, které se vztahují ke koncepci práce a ke stanoveným cílům.	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>B. Formální</b>				
Práce vykazuje standardní poznámkový aparát a jednotný způsob citací v rámci práce, je typograficky jednotná.	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Studující dodržuje jazykovou normu, text je stylisticky jednotný.	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Text je soudržný, srozumitelný a argumentačně podložený.	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>C. Přínos práce*</b>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>D. Posouzení původnosti textu</b>				
Zjištěná shoda textu (dle IS STAG/Theses):	0 %			

**Slovní hodnocení významu zjištěné shody:**

Die Stag Plagiat-Kontrolle hat einen maximalen Grad an Übereinstimmung mit anderen Texten von 0% ergeben und die Anzahl der „ähnlichen Dokumente“ mit 0 bestimmt. Im Übrigen entspricht die Art und Weise, in der die Autorin Fachliteratur und Quellen zitiert und im Literaturverzeichnis aufführt sowie die anderen relevanten formalen Merkmale der Arbeit, allen in der Fachdisziplin üblichen Standards für eine Master-Arbeit.

**Slovní hodnocení práce:**

Frau Peerová hat ein sehr anspruchsvolles Forschungsprojekt realisiert, das Kenntnisse des Frühneuhochdeutschen und damit eines Sprachstands des Deutschen voraussetzt, der sich in wesentlichen Merkmalen vom modernen Standarddeutschen unterscheidet. Diese Kenntnisse mussten im Laufe der Forschungsarbeit erst erworben bzw. vertieft werden, was nicht ohne großen Einsatz möglich war. Darüber hinaus mussten die Grundlagen der historischen Sprachwissenschaft, der Geschichte (Böhmens und des Heiligen Römischen Reichs) sowie der Grammatik- und der Lexik-Analyse erarbeitet bzw. vertieft werden .

Frau Peerová hat auf diese Weise ein klares Forschungsziel definiert und dargelegt, mit welchen Methoden und auf der Basis welchen Datenmaterials dieses Ziel zu erreichen ist. Dabei kann sowohl die Auswahl der historischen Quellen als auch deren geschichtliche Charakterisierung sowie die philologische Aufbereitung und Präsentation als äußerst angemessen charakterisiert werden. Besonders hervorzuheben ist dabei auch die Selbständigkeit des Vorgehens, das unter zulässiger, ja wünschenswerter Hinzuziehung der Betreuer und anderer Fachkollegen weitgehend zu eigenen Entscheidungen der Autorin über die verwendeten Quellen, die Fragestellung und schließlich zu den Schlussfolgerungen führte.

Die Transliteration (d.h. die Übertragung der Originaldrucke Buchstabe für Buchstabe) der in Schwabacher Fraktur gedruckten Schriftstücke in eine moderne Antiquaschrift, sowie die Übertragung der frühneuhochdeutschen Texte in modernes Neuhochdeutsch (Morphem für Morphem-Glossen und idiomatische Übersetzung) ist für die auf die Untersuchung formaler sprachlicher Merkmale (Graphemik, Phonologie, Morphologie, Syntax) abhebenden Zwecke der Arbeit gut gelungen. Dies bedeutet nicht, dass die Übersetzungen ohne Fehler oder Ungenauigkeiten wären. Die grammatischen, lexikalischen und stilistischen Mängel, die aus philologischer Sicht sicher zu beanstanden wären, treten bei einer Arbeit, bei der des Frühneuhochdeutsche unter formal-sprachlichen Gesichtspunkten exemplarisch mit dem modernen Neuhochdeutschen verglichen wird, hinter der Leistung zurück, die darin besteht, die sicher nicht leicht zu lesenden und umfangreichen Texte durch eine erste Arbeitsübersetzung einer linguistischen Analyse überhaupt erst zugänglich zu machen. Hier ist auch zu berücksichtigen, dass es sich im vorliegenden Fall nicht um die philologische Edition eines historischen Texts ging, sondern um dessen Verwendung im Rahmen einer Master-Arbeit.

Die Arbeit ist sehr sinnvoll strukturiert. Nachdem die Autorin die relevante Fachliteratur zusammengefasst und die darin behandelten sprachlich-strukturellen Phänomene systematisch dargestellt hat, folgt sie in der Analyse ihrer eigenen Quellen der Gliederung ihrer Vorbilder. Dies führt dazu, dass ihre Darstellung klar und übersichtlich erscheint und ihre eigenen Ergebnisse sich im Licht der Fachliteratur beurteilen lassen.

Es ist ferner hervorzuheben, dass die Autorin in vielfacher Hinsicht – durch einleitende Abschnitte zu den einzelnen Kapiteln, durch die Aufbereitung und Präsentation der Quellen etc. – erfolgreich darum bemüht ist, dem Leser Gegenstand, Thema und Ergebnisse der Studie so leicht wie möglich zugänglich zu machen. Auf diese Weise ist ein sehr gut zu lesender, teilweise spannender Text entstanden.

Kleinere Mängel müssen in zweierlei Hinsicht konstatiert werden:

Zum einen sind die grammatischen Analysen in wenigen konkreten Einzelfällen unscharf oder auch fehlerhaft. Dies ist sicher auch vor dem Hintergrund der im Rahmen einer Masterarbeit großen Anzahl der analysierten Textstellen zu sehen, aber dennoch kritisch zu bemerken.

Insgesamt ist die Arbeit auf einem hohen sprachlichen und der Textsorte angemessenen Niveau abgefasst, gerade auch in grammatischer und stilistischer Hinsicht. Eine gründliche Schlussredaktion und Durchsicht wäre wünschenswert gewesen (und möglicherweise einige Tage mehr Zeit, um dies zu leisten), um die doch noch recht zahlreichen leichten orthographischen und grammatischen Fehler zu beseitigen.

**Práce splňuje požadavky na udělení akademického titulu Mgr.:**

ANO

**Práci doporučuji k obhajobě:**

ANO

**Návrh klasifikačního stupně:**

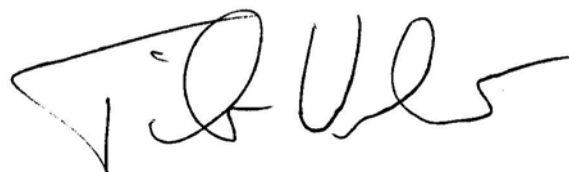
výborně

**Náměty pro obhajobu:**

-- Fassen Sie kurz zusammen, wie sich das Frühneuhochdeutsche vom modernen Standarddeutschen unterscheidet

-- Erläutern Sie bitte, warum die aufwendige Aufbereitung der Quellen mit Transliteration, Morphem für Morphem-Glosse und idiomatischer Glosse notwendig war.

-- Zeigen Sie anhand von einigen konkreten Beispielen aus dem Bereich der Syntax, wie Sie bei der Analyse des Textes vorgegangen sind.



Datum: 14.8. 2018

Podpis: \_\_\_\_\_